



Landesfrauenrat Sachsen e.V., Strehleener Str. 12–14, 01069 Dresden

Pressemitteilung

Dresden, 31. Mai 2016

Der Osten Deutschlands in Frauenfreundlichkeit klar vorn Ein Kommentar des Landesfrauenrates Sachsen

Eine positive mediale Nachricht für die Landeshauptstadt Dresden: Laut Magazin „Focus“ ist Dresden die frauenfreundlichste Stadt Deutschlands. Dies ging aus einer aktuellen Studie der renommierten Kölner Sozialforscher Tina Vossbeck und Wolfgang Steinle hervor. Diese untersuchten insgesamt 77 der größten deutschen Städte hinsichtlich der Kategorien Jobs und Karrierechancen, Einkommen und Qualifikationen sowie frauenfeindliche Kriminalität und auch Freizeitangebote und Spaß. Bei der Auswertung der Daten ergab sich in keiner anderen deutschen Stadt ein besseres Verhältnis von Gleichstellung und Lebensqualität als in der sächsischen Landeshauptstadt.

Die Studie zeigt auch: Der Osten liegt in puncto Frauenfreundlichkeit vorn.

Auf das zweitplatzierte Heidelberg folgen die Städte Jena und Leipzig. Mit Chemnitz auf Platz sieben und Berlin auf Platz zehn sind damit also fünf Ost-Städte unter den Top Ten.

Es wird vor allem mit einem hohen Anteil an berufstätigen Frauen gepunktet, wobei erst nach Sichtung der Einzelheiten der Studie Konsequenzen für eine weitere erfolgreiche Gleichstellungsarbeit gezogen werden können. Dann kann geprüft werden, inwieweit der Anteil an Geringverdienenden und Teilzeitbeschäftigten gesondert ausgewiesen wurde, wobei 92 % Frauenverdienst in Verhältnis zu 100 % bei Männern in Dresden zwar der beste Wert gegenüber den anderen Städten ist, jedoch nach wie vor nicht als „Equal Pay“ angesehen werden kann. Offen ist auch, inwieweit in den Kriminalstatistiken auch nicht nur offensichtlich gegen Frauen gerichtete Straftaten wie Vergewaltigung erfasst wurden etc. So ist unter anderem nach wie vor die Strafbarkeit der sexuellen Belästigung nicht gesetzlich zufriedenstellend geregelt.

Ein großes Plus in Dresden ist die Kinder- und Familienfreundlichkeit in der Stadt. Seit 2008 liegt die sächsische Landeshauptstadt auch an der Spitze der zusammengefassten Geburtenziffern in Deutschland und zeigt damit, dass Dresden eine lebenswerte Stadt ist.

Wir wollen vor allem junge Frauen ermutigen, nach Sachsen zu kommen, denn auch die Möglichkeiten des Studierens an den sächsischen Universitäten, hier ist die Technische Universität Dresden als eine von elf deutschen Exzellenz-Universitäten zu erwähnen, sind geprägt von einem hohen wissenschaftlichen Niveau und einer guten Vereinbarkeit von Familie und Studium.

Frauenfreundlichste Stadt in Deutschland zu sein, verpflichtet, ebenso in einem Bundesland zu leben, welches fünf der frauenfreundlichsten Städte in den Top Ten verzeichnen kann. Als Landesfrauenrat Sachsen werben wir für Sachsen und können damit auch guten Gewissens allen, die in den letzten Wochen und Monaten mit dem Finger auf Sachsen zeigten, als Dachverband von unterschiedlichen Frauenvereinigungen eines offensichtlich aufgeschlossenen Landes entgegentreten. Zurücklehnen können wir uns aber nach wie vor nicht. Umfassende Förderung von Frauen auch in ländlichen Gebieten z. B. hinsichtlich Arbeits-, Weiterbildungs- und Fortbildungsmöglichkeiten, die aktuell anstehende Reformierung des Frauenförderungsgesetzes zu einem modernen Gleichstellungsgesetz müssen weiterhin vorangetrieben werden.

Information:

Der Landesfrauenrat Sachsen e.V. ist seit 1991 der Dachverband der sächsischen Fraueninitiativen und vertritt die gesamte Bandbreite der über 40.000 in gewerkschaftlichen, kirchlichen, künstlerischen und regionalen Frauenverbänden organisierten sächsischen Frauen. Er versteht sich darüber hinaus als Interessenverband aller Frauen und Mädchen in Sachsen.

Kontakt:

Susanne Köhler, Vorsitzende Landesfrauenrat Sachsen e.V.
Funk: 0151 21615644